

Kathrein Euro Inflation Linked Bond

Rechenschaftsbericht

Rechnungsjahr 01.09.2018 – 31.08.2019

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde von der KPMG Austria GmbH nur für die unverkürzte deutschsprachige Fassung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten	3
Fondscharakteristik	3
Rechtlicher Hinweis	4
Fondsdetails	5
Umlaufende Anteile	5
Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung	6
Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)	6
Entwicklung des Fondsvermögens in EUR	7
Fondsergebnis in EUR	8
A. Realisiertes Fondsergebnis	8
B. Nicht realisiertes Kursergebnis	8
C. Ertragsausgleich	8
Kapitalmarktbericht	9
Bericht zur Anlagepolitik des Fonds	11
Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR	12
Vermögensaufstellung in EUR per 30.08.2019	13
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	16
An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2018 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)	17
An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR	19
Bestätigungsvermerk	20
Steuerliche Behandlung	23
Fondsbestimmungen	24
Anhang	30

Bericht über das Rechnungsjahr vom 01.09.2018 bis 31.08.2019

Allgemeine Fondsdaten

ISIN	Tranche	Ertragstyp	Währung	Auflagedatum
AT0000A0EZR3	Kathrein Euro Inflation Linked Bond (R) A	Ausschüttung	EUR	29.10.2009
AT0000A0FM04	Kathrein Euro Inflation Linked Bond (I) T	Thesaurierung	EUR	29.10.2009
AT0000A0EZS1	Kathrein Euro Inflation Linked Bond (R) T	Thesaurierung	EUR	29.10.2009

Fondscharakteristik

Fondswährung	EUR
Rechnungsjahr	01.09. – 31.08.
Ausschüttungs- / Auszahlungs- / Wieder- veranlagungstag	15.11.
Fondsbezeichnung	Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
effektive Verwaltungsgebühr des Fonds	I-Tranche (EUR): 0,450 % R-Tranche (EUR): 0,750 %
Depotbank	Raiffeisen Bank International AG
Verwaltungsgesellschaft	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12, A-1190 Wien Tel. +43 1 71170-0 Fax +43 1 71170-761092 www.rcm.at Firmenbuchnummer: 83517 w
Fondsmanagement	Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien
Abschlussprüfer	KPMG Austria GmbH

Rechtlicher Hinweis

Die verwendete Software rechnet mit mehr als den angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können geringfügige Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Sehr geehrte Anteilshaber!

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich den Rechenschaftsbericht des Kathrein Euro Inflation Linked Bond für das Rechnungsjahr vom 01.09.2018 bis 31.08.2019 vorzulegen. Dem Rechnungsabschluss wurde die Preisberechnung vom 30.08.2019 zu Grunde gelegt.

Fondsdetails

	31.08.2017	31.08.2018	31.08.2019
Fondsvermögen gesamt in EUR	44.704.806,98	33.654.703,36	45.248.119,34
errechneter Wert / Ausschüttungsanteile (R) (AT0000A0EZR3) in EUR	100,79	100,12	103,87
Ausgabepreis / Ausschüttungsanteile (R) (AT0000A0EZR3) in EUR	103,81	103,12	106,99
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A0FM04) in EUR	112,32	112,45	117,56
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A0FM04) in EUR	115,69	115,82	121,09
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (R) (AT0000A0EZS1) in EUR	108,46	108,26	113,06
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (R) (AT0000A0EZS1) in EUR	111,71	111,51	116,45
		15.11.2018	15.11.2019
Ausschüttung / Anteil (R) (A) EUR		0,9000	1,0000
Auszahlung / Anteil (I) (T) EUR		0,4755	0,2108
Auszahlung / Anteil (R) (T) EUR		0,2775	0,1229
Wiederveranlagung / Anteil (I) (T) EUR		1,6840	0,5412
Wiederveranlagung / Anteil (R) (T) EUR		1,4778	0,3070

Die Auszahlung der Ausschüttung erfolgt kostenlos bei den Zahlstellen des Fonds. Die Begleichung der Auszahlung wird von den depotführenden Banken vorgenommen.

Umlaufende Anteile

	Umlaufende Anteile am 31.08.2018	Absätze	Rücknahmen	Umlaufende Anteile am 31.08.2019
AT0000A0EZR3 (R) A	41.099,000	0,000	-11.811,000	29.288,000
AT0000A0FM04 (I) T	156.634,000	144.067,000	-34.071,000	266.630,000
AT0000A0EZS1 (R) T	110.151,450	52.753,561	-66.853,011	96.052,000
Gesamt umlaufende Anteile				391.970,000

Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung

Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

Ausschüttungsanteile (R) (AT0000A0EZR3)

errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	100,12
Ausschüttung am 15.11.2018 (errechneter Wert: EUR 97,86) in Höhe von EUR 0,90, entspricht 0,009197 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	103,87
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung erworbener Anteile (1,0092 x 103,87)	104,83
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	4,71

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in % **4,70**

Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A0FM04)

errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	112,45
Auszahlung am 15.11.2018 (errechneter Wert: EUR 110,50) in Höhe von EUR 0,4755, entspricht 0,004303 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	117,56
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,0043 x 117,56)	118,07
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	5,62

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in % **4,99**

Thesaurierungsanteile (R) (AT0000A0EZS1)

errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	108,26
Auszahlung am 15.11.2018 (errechneter Wert: EUR 106,52) in Höhe von EUR 0,2775, entspricht 0,002605 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	113,06
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,0026 x 113,06)	113,35
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	5,09

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in % **4,71**

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt unter Annahme gänzlicher Wiederveranlagung von ausgeschütteten bzw. ausbezahlten Beträgen zum errechneten Wert am Ausschüttungs- bzw. Auszahlungstag.

Die Anteilswertermittlung durch die Depotbank erfolgt getrennt je Anteilscheinklasse. Die Jahresperformancewerte der einzelnen Anteilscheinklassen können voneinander abweichen.

Die Performance wird von der Raiffeisen KAG entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten, und zwar der Ausgabeaufschlag (maximal 3,00 % des investierten Betrages) bzw. ein allfälliger Rücknahmeabschlag (maximal 0,00 % des verkauften Betrages), nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Entwicklung des Fondsvermögens in EUR

Fondsvermögen am 31.08.2018 (307.884,450 Anteile)		33.654.703,36
Ausschüttung am 15.11.2018 (EUR 0,90 x 30.356,00 Ausschüttungsanteile (R) (AT0000A0EZR3))		-27.320,40
Auszahlung am 15.11.2018 (EUR 0,4755 x 175.912,00 Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A0FM04))		-83.646,16
Auszahlung am 15.11.2018 (EUR 0,2775 x 80.066,162 Thesaurierungsanteile (R) (AT0000A0EZS1))		-22.218,36
Ausgabe von Anteilen	21.764.335,81	
Rücknahme von Anteilen	-12.172.070,73	
Anteiliger Ertragsausgleich	8.714,80	9.600.979,88
Fondsergebnis gesamt		2.125.621,02
Fondsvermögen am 31.08.2019 (391.970,000 Anteile)		45.248.119,34

Fondsergebnis in EUR

A. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis	
Erträge (ohne Kursergebnis)	
Zinserträge	449.031,22
Inflationsgebundenen Zinserträge	161.744,50
Zinsaufwendungen (inkl. negativer Habenzinsen)	-1.006,57
	609.769,15
Aufwendungen	
Verwaltungsgebühren	-219.257,54
Depotbankgebühren / Gebühren der Verwahrstelle	-19.975,84
Abschlussprüferkosten	-4.680,00
Kosten für Steuerberatung / steuerliche Vertretung	-3.913,00
Depotgebühr	-11.636,94
Publizitäts-, Aufsichtskosten	-1.065,54
Kosten für Berater und sonstige Dienstleister	-2.440,55
	-262.969,41
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	346.799,74
Realisiertes Kursergebnis	
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	5.937,76
Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten	434.602,93
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-278.489,93
Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten	-246.958,19
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	-84.907,43
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	261.892,31
B. Nicht realisiertes Kursergebnis	
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	1.872.443,51
	1.872.443,51
C. Ertragsausgleich	
Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-8.714,80
	-8.714,80
Fondsergebnis gesamt	2.125.621,02

Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten (inkl. externe transaktionsbezogene Kosten, siehe Prospekt Abschnitt II, Pkt. 15, Unterpunkt a) Transaktionskosten) in Höhe von 18.172,77 EUR.

Kapitalmarktbericht

Die US-Notenbank erhöhte erwartungsgemäß am 26. September 2018 die Leitzinsen um 0,25 % auf 2,25 %. Der Handelskonflikt mit China zeigte noch keine negativen Auswirkungen auf die Wachstumsprognosen, dies könnte sich aber zeitverzögert und je nach Eskalationsdynamik noch ändern. Im 1. Halbjahr 2018 reichte das Wirtschaftswachstum in den Euroländern nicht mehr an die Werte der letzten Jahre heran. Die vorlaufenden Indikatoren hatten sich in den Sommermonaten weiter abgeschwächt und ließen auch für den Beginn des 4. Quartals keine Trendumkehr erwarten. In der Eurozone stand vor allem die Unsicherheit hinsichtlich der italienischen Haushaltspolitik im Mittelpunkt des Interesses. Der Spread der 10jährigen italienischen Staatsanleihe gegenüber der deutschen Benchmark, stieg zwischenzeitlich auf knapp über 300 Basispunkte. Der Internationale Währungsfonds prognostizierte das Wachstum für 2019 in der Eurozone auf 1,9 % und in den USA auf 2,5 %. Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im Oktober durchwegs schwach und volatil. Die klare Strategie der US-Notenbank in Richtung höherer Zinsen, Konjunktursorgen und diverse politische Risikofaktoren setzten den Investoren zu.

Das BIP-Wachstum der Eurozone hatte sich im 3. Quartal mit 0,2 % weiter abgebremst. In Deutschland fiel das Wachstum um 0,2 %. Die Rohöl-Notierungen gingen teilweise dramatisch zurück, sodass der monatliche Preisrückgang der stärkste seit 2008 war. Auch in den USA reduzierte sich die annualisierte Wachstumsrate im 3. Quartal auf 3,5 % von zuvor 4,2 %. Politische Risikofaktoren und steigende Leitzinsen in den USA drückten die Stimmung in der Wirtschaft und an den Märkten. Nach den deutlichen Verlusten im Oktober 2018 konnte der Weltaktienindex in Euro gerechnet im November 1,2 % wieder gut machen. Die amerikanische Notenbank hat wie erwartet die Leitzinsen im Dezember 2018 um 0,25 % auf 2,5 % angehoben. Neun Zinserhöhungen seit 2015 waren ein wesentlicher Grund für den Pessimismus an den Märkten, der dem amerikanischen Leitindex S&P 500 im Dezember -9,18 % Verlust bescherte. Die Investoren suchten Zuflucht in den sicheren Staatsanleihen, deren Renditen in den USA und Europa zurückgingen. So sanken 10jährige Renditen in Deutschland auf 0,24 % und in den USA auf 2,7 %. Auch die Übereinkunft zwischen Donald Trump und Xi Jinping am Rande des G20 Gipfels in Buenos Aires über die Aussetzung weiterer Tarifierhöhungen konnte die Sorgen der Investoren nicht zerstreuen. In Italien fiel das BIP im 3. Quartal ebenfalls um -0,2 % und im 4. Quartal um -0,1 %, womit Italien sich nun in einer technischen Rezession befand. Damit hatten sich die Warnsignale der Frühindikatoren bewahrheitet, die maßgeblich für die Verunsicherung der Märkte im 4. Quartal waren. Trotzdem starteten die Aktienmärkte mit einer Rally ins neue Jahr. Dies wird Großteils der amerikanischen Notenbank zugeschrieben, die eine Pause ihrer Zinserhöhungen in Aussicht stellte. Auch die Hoffnung einer Beilegung des Handelskonflikts mit China und bessere Unternehmensergebnisse beflügelten vor allem amerikanische Aktien die im Jänner 2019 um 7,9 % zulegen konnten. Anfang Februar 2019 boten 10jährige deutsche Staatsanleihen nur noch 0,08 % Rendite. Die Aktienmärkte hatten bereits Ende Dezember 2018 ihre Tiefststände erreicht und erholten sich seither kontinuierlich. Ob der Konjunkturdämpfer im 4. Quartal eine Delle war oder der Beginn einer Rezession wurde Ende Februar von den Märkten klar mit „Delle“ beantwortet. So wurde nun auch wieder das Chaos um den BREXIT positiver gesehen und die Wahrscheinlichkeit eines Abschlusses in letzter Minute höher eingeschätzt. Auch der Handelskonflikt mit China schien nun wieder weniger bedrohlich. In den USA stiegen auch tatsächlich einige Frühindikatoren an und die amerikanische Notenbank signalisierte weiterhin Zurückhaltung bei möglichen Zinserhöhungen. Das Britische Pfund und der Chinesische Yuan spiegelten diese Einschätzung wider und stiegen auf Höchststände. Auch der Ölpreis erholte sich von seinem Tiefstand zum Jahreswechsel um rund 30 %.

Die Indizes an den internationalen Aktienmärkten zeigten im März 2019 ein gemischtes Bild, die bisherige Jahresperformance blieb aber in den meisten Regionen positiv. Die Handelsbilanz erreichte in den USA zum Jahreswechsel mit 59,9 Milliarden US-Dollar den höchsten Wert seit Oktober 2008. Die ersten beiden Aprilwochen 2019 waren gekennzeichnet von der Unfähigkeit des britischen Parlaments sich auf eine Brexit Vereinbarung zu einigen. Nach turbulenten Tagen in London wurde der Austrittstermin auf den 31. Oktober verschoben, was die Lage deutlich beruhigte.

Ende April 2019 wurden die ersten Schätzungen für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone veröffentlicht, die mit +0,4 % im Quartalsvergleich besser ausfielen als erwartet. Auch Italien konnte nach zwei negativen Quartalen 0,2 % im 1. Quartal zulegen und damit die technische Rezession vom 2. Halbjahr 2018 hinter sich lassen. Auch in den USA lag das BIP-Wachstum im 1. Quartal über den schon reduzierten Erwartungen, was die Rezessionsängste wieder in den Hintergrund treten ließ. Der Arbeitsmarkt war unverändert stark, sowohl in den USA als auch in der Eurozone waren die Arbeitslosenraten so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Ungeachtet der schwachen Industriedaten aus mehreren Teilen der Welt erreichte der Ölpreis im April 2019 ein neues Jahreshoch, wodurch die rückläufigen Inflationszahlen wieder nach oben gehen könnten. Trotz neuem Rekordhandelsbilanzdefizit stieg der Dollar weiter und konnte seit Jahresbeginn rund 2,2 % zulegen.

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China fällt wohl schärfer aus und hält länger an als von vielen Marktteilnehmern gehofft. Trump erweiterte die Zölle auf chinesische Importe und kündigte Sanktionen gegen iranisches Öl als auch den Telekomaurüster Huawei an bzw. wurden diese verschärft. Auf eine weitere Wachstumsverlangsamung dürfte die US-Notenbank mit Zinssenkungen reagieren. Bis Ende 2019 ist eine Zinssenkung in den USA bereits voll eingepreist. In Europa sorgten insbesondere die möglichen EU-Sanktionen im Haushaltskonflikt mit der italienischen Regierung für Unruhe und in Großbritannien musste Theresa May nach mehrmaligem Scheitern ihres Austrittsplanes ihren Rücktritt für Anfang Juni 2019 ankündigen. Staatsanleihen profitierten vom „flight to quality“ und die deutsche 10jährige Rendite näherte sich dem historischen Tiefststand bei -0,21 %. Die Wahl zum Europäischen Parlament hatte keinen Einfluss auf die Märkte.

Die Renditen verzeichneten im Juni 2019 neue historische Tiefststände. So fiel die Benchmark Rendite 10jähriger deutscher Staatsanleihen auf -0,33 % und die österreichische „hundertjährige“ Anleihe verzeichnet nur noch 1,10 % Rendite. Das wirft die Frage auf: „Werden wir in den nächsten 100 Jahren nur noch Inflationsraten unter 1,10 % sehen, oder werden Anleihe-Investoren keinen realen Werterhalt erzielen können?“ Auch in den USA sind die Renditen 10jähriger Treasuries deutlich zurückgekommen und fielen Ende Juni 2019 kurzfristig unter 2 %. Die Aktienmärkte konnten sich seit Jahresbeginn deutlich erholen, so war bei dem US Leitindex S&P 500 das 1. Halbjahr 2019 das beste seit 20 Jahren. Getrieben wird hier die Entwicklung von der Erwartung baldige Zinssenkungen der amerikanischen Notenbank. Die Marktteilnehmer erwarten teilweise schon im Juli 2019 die erste Zinssenkung, wobei die Mehrheit der Analysten diese erst im Laufe des 2. Halbjahrs sieht. Am G20-Gipfel in Osaka haben sich die USA und China auf eine Wiederaufnahme der Gespräche zur Beilegung des Handelskonflikts geeinigt. Die USA verzichten nun auch auf die Ausweitung der Waren auf die Zölle erhoben werden. Diese Nachricht wurde von den Aktienmärkten sehr positiv aufgenommen. Die Wachstumsraten für das 2. Quartal fielen in Europa und den USA niedriger aus als im 1. Quartal. In Deutschland war das Quartalswachstum sogar negativ. Fallende Zinsen entlang der Zinskurve waren in diesem Umfeld zu erwarten, aber -0,73 % für 10jährige deutsche Anleihen war ein weiterer historischer Tiefpunkt der Renditen im Jahr 2019. Die negativen Renditen widerspiegeln die konjunkturelle Abkühlung und die Erwartung neuerlicher Netto-Wertpapierkäufe der EZB und anderer Lockerungsmaßnahmen. Nach zunehmender Spannungen in der italienischen Regierung scheiterte im August 2019 die Koalition aus Fünf-Sterne-Bewegung und Lega und wird möglicherweise durch eine neue Koalition aus fünf Sternen und Sozialdemokraten abgelöst. Die Einigung zwischen den beiden eher proeuropäischen Parteien wurde auf dem Anleihemarkt mit Erleichterung registriert. Die Aktienmärkte starteten in den Hochsommer mit spürbarem Rückenwind seitens der Notenbanken. Die diversen Risikofaktoren wie Handelskonflikt, Hard-Brexit-Szenario mit Boris Johnson, Iran-USA-Konflikt, Argentinien und Demonstrationen in Hong Kong belasteten die Märkte, die den Monat August überwiegend mit einem Minus beendeten.

Bericht zur Anlagepolitik des Fonds

Im Kathrein Euro Inflation Linked Bond wird versucht, einen über die Gesamtmarktentwicklung hinausgehenden Ertrag zu erzielen. Dieser Mehrertrag wird durch eine aktive Laufzeitensteuerung erzielt. Die aktive Laufzeitensteuerung erfolgt durch die Umsetzung des Kathrein-Durationmodell über die Laufzeitenstruktur der EURO-Zinskurve.

Zu Beginn der Berichtsperiode im September 2018 waren alle Modelle long und damit auf sinkende Renditen eingestellt. Die Brexit-Verhandlungen, der Handelskonflikt mit den USA und die neue italienische Regierung führten zu einer Reduktion der Wachstumserwartungen. Nach einem Neutral-Signal und einem kurzen Short-Signal im Oktober 2018 folgte wieder ein Neutral-Signal. Anfang Dezember 2018 waren dann das Bund-, Bobl- und Schatz-Modell wieder long. Zum Jahreswechsel erholten sich die Aktienmärkte, was größtenteils der amerikanischen Notenbank zugeschrieben wurde, die eine Pause ihrer Zinserhöhungen in Aussicht stellte. Weiterhin schwache Konjunkturdaten und das Brexit Chaos ließen die Renditen aber weiter fallen. Daher blieben alle Modelle long mit einem kurzen Neutralsignal beim Schatz-Modell im März 2019. Die Long-Positionierung wurde bis zum Ende der Berichtsperiode beibehalten.

Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG
(beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Anleihen fix		EUR	126.019,50	0,28 %
Summe Anleihen fix			126.019,50	0,28 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		EUR	43.980.996,13	97,20 %
Summe Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen			43.980.996,13	97,20 %
Summe Wertpapiervermögen			44.107.015,63	97,48 %
Derivative Produkte				
Bewertung Finanzterminkontrakte			415.290,00	0,92 %
Summe Derivative Produkte			415.290,00	0,92 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fondswährung			603.605,55	1,33 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten			603.605,55	1,33 %
Abgrenzungen				
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)			156.316,22	0,35 %
Summe Abgrenzungen			156.316,22	0,35 %
Sonstige Verrechnungsposten				
Diverse Gebühren			-34.108,06	-0,08 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten			-34.108,06	-0,08 %
Summe Fondsvermögen			45.248.119,34	100,00 %

Vermögensaufstellung in EUR per 30.08.2019

Die bei den Wertpapieren angeführten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf Emissions- sowie Tilgungszeitpunkt, wobei ein allfälliges vorzeitiges Tilgungsrecht des Emittenten nicht ausgewiesen wird.

Die mit "Y" gekennzeichneten Wertpapiere weisen auf eine offene Laufzeit hin (is perpetual). Der Kurs von Devisentermingeschäften wird in der entsprechenden Gegenwährung zur Währung angegeben.

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe	Pool-/ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Anleihen fix		DE0001141703	BUNDESOBLIGATION OBL 0 1/4 10/11/19	EUR	25.000				100,091000	25.022,75	0,06 %
Anleihen fix		DE0001141729	BUNDESOBLIGATION OBL 0 1/4 10/16/20	EUR	25.000	25.000			101,280000	25.320,00	0,06 %
Anleihen fix		DE0001104750	BUNDESSCHATZANWEISUNGEN BKO 0 03/12/21	EUR	25.000	25.000			101,382000	25.345,50	0,06 %
Anleihen fix		DE0001104743	BUNDESSCHATZANWEISUNGEN BKO 0 12/11/20	EUR	25.000	25.000			101,139000	25.284,75	0,06 %
Anleihen fix		DE0001104701	BUNDESSCHATZANWEISUNGEN BKO 0 12/13/19	EUR	25.000	25.000			100,186000	25.046,50	0,06 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0005188120	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 0.1 05/15/22	EUR	2.000.000			1,057840	100,768000	2.131.928,42	4,71 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0005329344	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 0.1 05/15/23	EUR	500.000	500.000		1,033210	100,702000	520.231,57	1,15 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0005246134	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 1.3 05/15/28	EUR	2.200.000	1.500.000	300.000	1,047970	108,674000	2.505.516,02	5,54 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0004604671	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 2.1 09/15/21	EUR	1.800.000	500.000		1,136890	105,352000	2.155.925,44	4,76 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0005004426	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 2.35 09/15/24	EUR	2.000.000			1,054570	112,238000	2.367.256,55	5,23 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0004243512	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 2.6 09/15/23	EUR	2.000.000	500.000		1,198040	111,257000	2.665.806,73	5,89 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0004735152	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 3.1 09/15/26	EUR	1.500.000			1,112850	121,126000	2.021.926,04	4,47 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		DE0001030542	DEUTSCHLAND I/L BOND DBRI 0.1 04/15/23	EUR	1.900.000			1,086550	105,450000	2.176.957,25	4,81 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		DE0001030567	DEUTSCHLAND I/L BOND DBRI 0.1 04/15/26	EUR	2.000.000	1.000.000		1,057530	111,567000	2.359.708,99	5,22 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0011427848	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0 1/4 07/25/24	EUR	2.200.000	1.500.000		1,065980	108,765000	2.550.708,92	5,64 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0013140035	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0.1 03/01/21	EUR	1.500.000	1.000.000		1,049710	101,834000	1.603.442,52	3,54 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0012558310	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0.1 03/01/25	EUR	1.500.000	800.000		1,042350	107,739000	1.684.526,20	3,72 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0013238268	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0.1 03/01/28	EUR	1.500.000	800.000		1,040620	111,615000	1.742.232,02	3,85 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0013410552	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0.1 03/01/29	EUR	1.000.000	1.000.000		1,009980	114,173000	1.153.124,47	2,55 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0011347046	FRANCE (GOVT OF) FRTR 0.1 07/25/21	EUR	500.000			1,051330	102,495000	538.780,34	1,19 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0010899765	FRANCE (GOVT OF) FRTR 1.1 07/25/22	EUR	2.000.000	700.000		1,138320	107,519000	2.447.820,56	5,41 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0011008705	FRANCE (GOVT OF) FRTR 1.85 07/25/27	EUR	2.400.000			1,121770	127,301000	3.427.258,63	7,57 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0010050559	FRANCE (GOVT OF) FRTR 2 1/4 07/25/20	EUR	1.500.000	800.000		1,280490	103,069000	1.979.682,36	4,38 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0010585901	FRANCE (GOVT OF) FRTR 2.1 07/25/23	EUR	2.200.000	1.500.000		1,143560	113,716000	2.860.903,52	6,32 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		ES0000012B70	SPAIN I/L BOND SPGBEI 0.15 11/30/23	EUR	400.000	400.000		1,030520	105,131000	433.358,39	0,96 %

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe	Pool-/ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		ES00000128D4	SPAIN I/L BOND SPGBEI 0.3 11/30/21	EUR	1.300.000		200.000	1,049610	103,146000	1.407.419,95	3,11 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		ES00000128S2	SPAIN I/L BOND SPGBEI 0.65 11/30/27	EUR	1.200.000	700.000		1,045880	113,499000	1.424.476,01	3,15 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		ES00000126A4	SPAIN I/L BOND SPGBEI 1.8 11/30/24	EUR	1.500.000	500.000		1,050780	115,597000	1.822.005,23	4,03 %
Summe der zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere										44.107.015,63	97,48 %
Summe Wertpapiervermögen										44.107.015,63	97,48 %
Anleihenfutures		FGBM20190906	EURO-BOBL FUTURE Sep19 OEU9	EUR	64				136,140000	145.920,00	0,32 %
Anleihenfutures		FGBL20190906	EURO-BUND FUTURE Sep19 RXU9	EUR	25				178,940000	200.250,00	0,44 %
Anleihenfutures		FGBS20190906	EURO-SCHATZ FUT Sep19 DUU9	EUR	144				112,555000	69.120,00	0,15 %
Summe Finanzterminkontrakte ¹										415.290,00	0,92 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				EUR						603.605,55	1,33 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten										603.605,55	1,33 %
Abgrenzungen											
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)										156.316,22	0,35 %
Summe Abgrenzungen										156.316,22	0,35 %
Sonstige Verrechnungsposten											
Diverse Gebühren										-34.108,06	-0,08 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten										-34.108,06	-0,08 %
Summe Fondsvermögen										45.248.119,34	100,00 %

ISIN	Ertragstyp		Währung	Errechneter Wert je Anteil	Umlaufende Anteile in Stück
AT0000A0EZR3	R	Ausschüttung	EUR	103,87	29.288,000
AT0000A0FM04	I	Thesaurierung	EUR	117,56	266.630,000
AT0000A0EZS1	R	Thesaurierung	EUR	113,06	96.052,000

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind:

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Anleihen fix		DE0001141695	BUNDES OblIGATION OBL 0 1/2 04/12/19	EUR		25.000
Anleihen fix		DE0001141687	BUNDES OblIGATION OBL 1 02/22/19	EUR		25.000
Anleihen fix		DE0001141679	BUNDES OblIGATION OBL 1 10/12/18	EUR		25.000
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0004890882	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 1.7 09/15/18	EUR		100.000
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		IT0004380546	BUONI POLIENNALI DEL TES BTPS 2.35 09/15/19	EUR		1.000.000
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		DE0001030526	DEUTSCHLAND I/L BOND DBRI 1 3/4 04/15/20	EUR		1.800.000
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		FR0010850032	FRANCE (GOVT OF) FRTR 1.3 07/25/19	EUR		1.000.000
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		ES00000126W8	SPAIN I/L BOND SPGBEI 0.55 11/30/19	EUR		1.000.000

1 Kursgewinne und -verluste zum Stichtag.

Angaben zu Wertpapierleihegeschäften und Pensionsgeschäften

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertpapierleihegeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Wertpapierleihegeschäften nicht erforderlich.

Im Berichtszeitraum wurden keine Pensionsgeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Pensionsgeschäften nicht erforderlich.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente

Ein Total Return Swap (Gesamtrendite-Swap) ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos		Value-at-Risk Ansatz relativ	
Verwendetes Referenzvermögen		100 % ICE BofAML Euro Inflation-Linked Government 1-10 Y	
Value-at-Risk	Niedrigster Wert	-12,31	Ein negativer Wert bedeutet ein geringeres Risiko als das Vergleichsvermögen, während ein positiver Wert ein gegenüber dem Vergleichsvermögen höheres Risiko des Fonds ausweist.
	Ø Wert	11,00	
	Höchster Wert	18,28	
Verwendetes Modell		historische Simulation (99 % Konfidenzniveau, 20 Banktage Halteperiode, Länge der Datenhistorie gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 DerVO)	
Durchschnittliche Höhe des Leverage bei Verwendung der Value-at-Risk Berechnungsmethode unter Nominalwertbetrachtung		45,77 %	

An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2018 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	265
Anzahl der Risikoträger	84
fixe Vergütungen	22.158.147,47
variable Vergütungen (Boni)	2.005.354,33
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	24.163.501,80
davon Vergütungen für Geschäftsführer	1.438.323,87
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	2.145.847,00
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	8.251.251,22
davon Vergütungen für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	252.956,98
davon Vergütungen für Mitarbeiter, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsführer und Risikoträger	0,00
Summe Vergütungen für Risikoträger	12.088.379,07

- Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17 a bis c InvFG bzw. § 11 AIFMG und Anlage 2 zu § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und -praxis bilden die seitens Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlassenen Vergütungsrichtlinien („Vergütungsrichtlinien“). Auf Basis der Vergütungsrichtlinien werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt.
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verfügt – basierend auf den Unternehmenswerten und auf klaren, gemeinsamen Rahmenbedingungen – über ein systematisches, strukturiertes, differenzierendes und incentivierendes Entgeltssystem. Das Entgelt der Mitarbeiter setzt sich aus fixen Gehaltsbestandteilen sowie bei manchen Positionen zusätzlich auch aus variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Die Vergütung, insbesondere auch der variable Gehaltsbestandteil (sofern anwendbar), orientiert sich an einer objektiven Organisationsstruktur („Job-Grades“).
Die Entgeltleistungen werden auf Basis laufend durchgeführter Marktvergleiche und abhängig von der lokalen Vergütungspraxis festgelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter nachhaltig im Unternehmen zu halten und gleichzeitig deren Leistung und Entwicklung im Rahmen einer Führungs- oder Fachkarriere zu fördern.
In der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. ist das Grundgehalt (Fixvergütung) eine nicht im Ermessen stehende Vergütung, die nicht nach Maßgabe der Leistung des Unternehmens (operatives Ergebnis) oder des Einzelnen (individuelle Zielerreichung) variiert. Es spiegelt in erster Linie die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung wider, wie sie in der Aufgabenbeschreibung des Angestellten als Teil der Anstellungsbedingungen dargelegt ist. Das fixe Gehalt wird auf Basis des Marktwerts, der individuellen Qualifikation und der Position in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bestimmt. Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwendet alle üblichen Instrumente des Vergütungs-Managements (z. B. Vergütungsstudien im In- und Ausland, Salary Bands, Positionsgading).
Das variable Gehalt basiert auf der Erreichung von Unternehmens- und Leistungszielen, die im Rahmen eines Performance Management Prozesses festgelegt und überprüft werden. Die Ziele der Mitarbeiter leiten sich aus den strategischen Unternehmenszielen, den Zielen ihrer Organisationseinheit bzw. Abteilung sowie aus ihrer Funktion ab. Die Zielvereinbarungen sowie die Feststellung der Zielerreichungen (= Leistung) des Mitarbeiters werden im Rahmen jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche ermittelt („MbO-System“).

Die Zielstruktur in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterscheidet einerseits zwischen qualitativen Zielen – dazu zählen individuelle Ziele oder Bereichs- und Abteilungsziele – und andererseits quantitativen Zielen, z. B. Performance- und Ertragszielen, sowie quantifizierbaren Projektzielen. Jede Führungskraft hat zudem Führungsziele. In den Kernbereichen – Vertrieb und Fondsmanagement – gibt es zusätzlich quantitative ein- bzw. mehrjährige Ziele.

- Seit der Leistungsperiode 2015 wird ein Teil der variablen Vergütung für die Risikoträger – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – in Form von Anteilen an einem von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds ausbezahlt. Darüber hinaus werden, wie gesetzlich vorgesehen, Teile der variablen Vergütung von Risikoträgern auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.
- Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beschließt die vom Vergütungsausschuss festgelegten allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik, überprüft diese zumindest einmal jährlich und ist für ihre Umsetzung und für die Überwachung in diesem Bereich verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist dieser Pflicht zuletzt am 29.11.2018 nachgekommen. Änderungsbedarf bzw. Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. wurden nicht festgestellt.
- Darüber hinaus wird mindestens einmal jährlich im Rahmen einer zentralen und unabhängigen internen Überprüfung festgestellt, ob die Vergütungspolitik gemäß den geltenden Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurde. Die Interne Revision der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. hat ihren aktuellsten Bericht am 31.07.2019 veröffentlicht. Aus diesem Bericht ergeben sich keine materiellen Feststellungen hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
- Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. in der Berichtsperiode.

Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterstützen die Geschäftsstrategie und die langfristigen Ziele, Interessen und Werte des Unternehmens bzw. der von Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds.
- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beziehen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit ein.
- Die Vergütungsgrundsätze und -politiken der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen im Einklang mit soliden und wirkungsvollen Risikoübernahmepraktiken und fördern diese und vermeiden Anreize für eine nicht angemessene Risikofreudigkeit, die das tolerierte Risiko der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bzw. der von ihr verwalteten Investmentfonds übersteigt.
- Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung schränkt die Fähigkeit der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., ihre Kapitalbasis zu stärken, nicht ein.
- Die variable Vergütung wird nicht mittels Instrumenten oder Methoden bezahlt, die die Umgehung der gesetzlichen Anforderungen erleichtern.
- Mitarbeiter, die in Kontrollfunktionen beschäftigt sind, werden unabhängig von der Geschäftseinheit, die sie überwachen, entlohnt, haben eine angemessene Autorität und ihre Vergütung wird auf der Grundlage des Erreichens ihrer organisatorischen Zielvorgaben in Verbindung mit ihren Funktionen, ungeachtet der Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten, die sie überwachen, festgelegt.

- Eine garantierte variable Vergütung steht nicht im Einklang mit einem soliden Risikomanagement oder dem „pay-for-performance“-Grundsatz („Entlohnung für Leistung“) und soll nicht Teil zukünftiger Vergütungspläne sein; eine garantierte variable Vergütung ist die Ausnahme, sie erfolgt nur im Zusammenhang mit Neueinstellungen und nur dort, wo die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. eine solide und starke Kapitalgrundlage hat und ist auf das erste Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Alle Zahlungen bezüglich der vorzeitigen Beendigung eines Vertrages müssen die im Laufe der Zeit erzielte Leistung widerspiegeln und belohnen keine Misserfolge oder Fehlverhalten.

An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR

Der beauftragte Manager Kathrein Privatbank hat für das Geschäftsjahr 2018 folgende Informationen zu an seine Mitarbeiter gezahlten Vergütungen in EUR veröffentlicht:

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	80
fixe Vergütungen	8,088.052,00
variable Vergütungen (Boni)	129.060,00
direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	0,00
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	8,217.112,00

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. berücksichtigt den Code of Conduct der österreichischen Investmentfondsindustrie 2012.

Wien, am 25. November 2019

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.


Mag. Rainer Schnabl


Mag. (FH) Dieter Aigner


Ing. Michal Kustra

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, über den von ihr verwalteten Kathrein Euro Inflation Linked Bond, bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. August 2019, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. August 2019 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutensamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Rechenschaftsbericht oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 25. November 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kavsca
Wirtschaftsprüfer

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf www.profitweb.at veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Zusätzlich sind die Steuerdateien auch auf unserer Homepage www.rcm.at erhältlich. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage www.profitweb.at.

Fondsbestimmungen

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds Kathrein Euro Inflation Linked Bond, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Es werden keine effektiven Stücke ausgegeben.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisen Bank International AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle), die Raiffeisen Landesbanken und die Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Der Investmentfonds investiert zumindest 51 vH des Fondsvermögens in Anleihen, deren Entwicklung in Abhängigkeit zur Inflationsentwicklung des EUR-Raumes stehen und die auf EUR lauten, wobei diese Veranlagung in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln – somit nicht indirekt über Investmentfonds oder über Derivate – erfolgt.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des oben beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen bis zu 49 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von Österreich, Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Spanien oder den Niederlanden begeben oder garantiert werden, dürfen zu mehr als 35 vH des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission 30 vH des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 vH des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen jeweils bis zu 10 vH des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 vH des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 49 vH des Fondsvermögens (Berechnung nach Marktpreisen) und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Value at Risk

Der VaR-Wert wird gemäß dem 4. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Relativer VaR

Der zuordenbare Risikobetrag für das Gesamtrisiko, ermittelt als Value-at-Risk – Wert von im Fonds getätigten Veranlagungen, ist auf maximal das Zweifache des VaR eines Referenzportfolios, welches den Anforderungen des § 16 Abs. 2 der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF. entspricht, begrenzt.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen bis zu 20 vH des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite bis zur Höhe von 10 vH des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen bis zu 100 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen bis zu 30 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR oder in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Bankarbeitstag ermittelt.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Ausgabe erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 3 vH zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Rücknahme erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. September bis zum 31. August.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine, Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung und Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 15. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KES -Auszahlung (Thesaurierer)

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KES -Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KES -Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15. November des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KES -Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KES -Auszahlung erfolgt ausschließlich im Ausland.

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgeb hr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung

- bis zu einer Höhe von 0,60 vH des Fondsvermögens für die Anteilscheingattung „Tranche I“ (Mindestveranlagung EUR 500.000,-) bzw.
- bis zu einer Höhe von 1 vH des Fondsvermögens für sonstige Anteilscheingattungen,

die bis zum 31. August 2019 auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird. Diese Vergütung wird in der b rsent glichen Anteilwertberechnung in Form einer Abgrenzung berücksichtigt. Ab 1. September 2019 wird die Vergütung für jeden Kalendertag auf Basis des jeweiligen Fondsvermögens errechnet, abgegrenzt und monatlich entnommen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung von 0,5 vH des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

- | | | |
|--------|-----------|------------------------------------|
| 1.2.1. | Luxemburg | Euro MTF Luxemburg |
| 1.2.2. | Schweiz | SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG |

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- | | | |
|------|----------------------|--|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka |
| 2.2. | Montenegro: | Podgorica |
| 2.3. | Russland: | Moskau (RTS Stock Exchange);
Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX) |
| 2.4. | Serbien: | Belgrad |
| 2.5. | Türkei: | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market") |

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|-------|--------------|---|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |
| 3.6. | Hongkong: | Hongkong Stock Exchange |
| 3.7. | Indien: | Mumbai |
| 3.8. | Indonesien: | Jakarta |
| 3.9. | Israel: | Tel Aviv |
| 3.10. | Japan: | Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima |
| 3.11. | Kanada: | Toronto, Vancouver, Montreal |
| 3.12. | Kolumbien: | Bolsa de Valores de Colombia |
| 3.13. | Korea: | Korea Exchange (Seoul, Busan) |
| 3.14. | Malaysia: | Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad |
| 3.15. | Mexiko: | Mexiko City |
| 3.16. | Neuseeland: | Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland |
| 3.17. | Peru | Bolsa de Valores de Lima |
| 3.18. | Philippinen: | Manila |
| 3.19. | Singapur: | Singapur Stock Exchange |
| 3.20. | Südafrika: | Johannesburg |
| 3.21. | Taiwan: | Taipei |
| 3.22. | Thailand: | Bangkok |

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

- 3.23. USA: New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: Over the Counter Market
der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
- 4.5. USA: Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Slowakei: RM-System Slovakia
- 5.13. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.14. Schweiz: EUREX
- 5.15. Türkei: TurkDEX
- 5.16. USA: NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq PHLX, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Anhang

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Copyright beim Herausgeber, Versandort: Wien

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH